



## Zwischen Tradition und Moderne: So leben Familien in Liechtenstein

**Unter der Lupe** Werden in Liechtenstein bestimmte Familien vom Staat bevorzugt, andere bei der Förderung benachteiligt? In einer Interpellationsbeantwortung ging die Regierung diesen Fragen nach und kam zu teils überraschenden Ergebnissen.

VON MICHAEL BENVENUTI

Höhere Motorfahrzeugsteuer, Verteuerung der LieMobil-Abos, Anpassungen bei der Wohnbauförderung, Reduktion des OKP-Staatsbeitrags: Verschiedene im Zuge der Sparmassnahmen getroffenen Beschlüsse des Landtags hatten und haben direkte und finanziell spürbare Auswirkungen auf die Familien in Liechtenstein. Um genügend Geld für den gewünschten Lebensstandard zu erwirtschaften, sind immer öfter zwei Einkommen nötig.

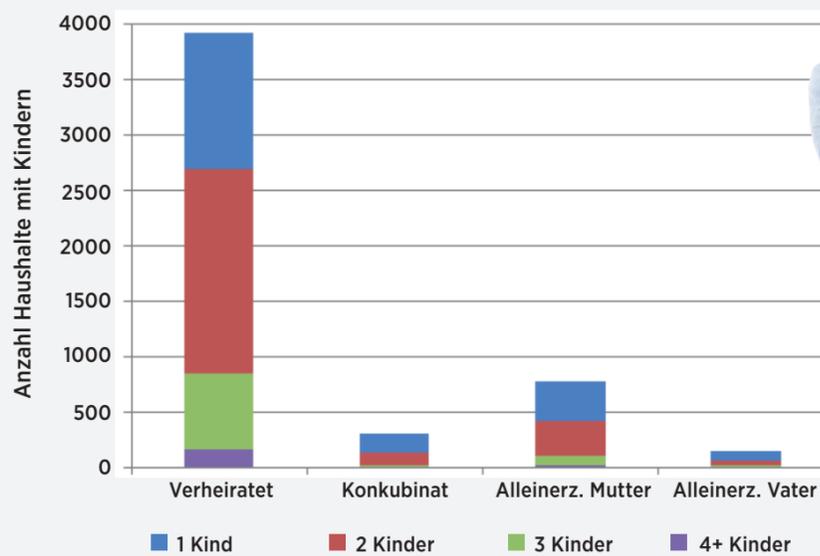
Aber wie viele solcher Familien gibt es in Liechtenstein tatsächlich? Und werden alle Familienmodelle vom Staat finanziell gleich unterstützt? Diese und weitere Fragen stellte die VU-Fraktion im Rahmen einer Interpellation zur Familienpolitik. Im Zentrum stand dabei eine Gleichbehandlung der einzelnen Familienmodelle: «Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen sich auf den Standpunkt, dass diese Familienmodelle gleichwertig gewichtet werden sollen.»

### Eine Familie, zwei Einkommen

Die 41-seitige Interpellationsbeantwortung zeichnet ein sehr detailliertes Bild über das grosszügige Fördersystem des Staates - Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini listet insgesamt 28 Massnahmen auf - und die Familienverhältnisse in Liechtenstein. Hier wandelt das Land zwischen Tradition und Moderne: Einerseits ist bei Familien mit Kindern die Ehe nach wie vor das dominierende Partnerschaftsmodell (siehe Grafik), bei den Erwerbsmodellen ist hingegen das einst vorherrschende «Alleinverdiener Mann» mit 31 Prozent der Fälle schon in der Min-

### Traditionelle Familienform vorherrschend

Zivilstand der Haushalte mit Kindern in Liechtenstein



Quelle: Interpellationsbeantwortung der Regierung; Grafik: «Volksblatt»; Foto: Shutterstock

derheit. Es dominieren Modelle mit zwei Einkommen, welche in 63 Prozent der Paarhaushalte mit Kindern gelebt werden. Das häufigste Familienmodell besteht darin, dass der Mann Vollzeit arbeitet und die Frau Teilzeit. Dies ist in 46 Prozent aller Paarhaushalte der Fall.

### Mehr Kindergeld als Steuerlast

Erkenntnisreich sind auch die Daten zur finanziellen Situation von Familien. Die Auswertungen zeigen eine Häufung der Haushaltseinkommen

im Bereich von 100 000 Franken mit einer recht breiten und rechtsschiefen Verteilung. Die Einkommen mit grosser Häufigkeit sind also weitaus höher als der Medianlohn (gemäss Lohnstatistik 2012 76 560 Franken pro Jahr), was laut Regierung widerspiegelt, dass in vielen Haushalten mehr als eine Person einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Die Darstellungen zeigen auch auf, dass einerseits die Unterstützungsleistungen für geringe Einkommen gut ausgebaut sind und andererseits

die steuerliche Belastung von Familien in Liechtenstein gering ist. Beispielsweise wird ein verheiratetes Paar mit zwei Kindern unterhalb eines Brutto-Haushaltseinkommens von rund 80 000 Franken steuerlich nicht belastet und erst über einem Einkommen von 160 000 Franken ist die steuerliche Belastung höher als das vom Staat erhaltene Kindergeld. Bei drei Kindern verschiebt sich diese Grenze auf rund 210 000 Franken, bei vier Kindern gar auf rund 250 000 Franken. **Seiten 4 und 5**